

JUnge Generation!

Widerstand gegen Ostalgie und Verharmlosung der Stasi!

In wenigen Tagen jährt sich das Datum der ersten freien und geheimen Wahlen in der DDR zum 17. Mal. Am 18. März 1990 erreichte die friedliche Revolution, die im Herbst 1989 begonnen hatte, ihren vorläufigen Höhepunkt. Die Bürger der DDR bestimmten mit ihrem ureigenen demokratischen Recht, dem Wahlrecht, die Zusammensetzung von Parlament und Regierung. Damit endete endgültig die jahrzehntelange SED-Diktatur und der Weg zur deutschen Einheit konnte zügig beschritten werden.

Die DDR war kein Rechtsstaat, sondern eine typische Diktatur des 20. Jahrhunderts mit den entsprechenden

Merkmale wie Einpartei-
enherrschaft, fehlender
Meinungsfreiheit, einem
teils willkürlich handelnden
Verwaltungsapparat und
der staatlichen Lenkung und
Durchdringung praktisch
aller Lebensbereiche, um
möglichst viel Individualität
im Denken und Handeln zu
unterbinden.

Ein herausragendes Merkmal
war aber insbesondere die

Einrichtung der „Staatssicherheit“, einem perfektionierten Geheimdienst, der die vorrangige Aufgabe hatte, seine eigenen Bürger auszuspionieren und jegliche Freiheits- und Demokratiebestrebungen im Keim zu ersticken.

Merkwürdig erscheint doch, dass keine Diktatur ohne Staatsterror, und der Begriff ist nicht zu hart gewählt, auskommt. Denn nur der sichert das Überleben eines solchen Regimes, der seine Bürger mehr oder weniger bevormundet, schikaniert und schließlich unterdrückt.

Gerade in einer Zeit zunehmender Relativierung des SED-



Fortsetzung auf Seite 2 im orangen Kasten



Kurz & knackig!

Noch schnell kooptiert

Kurz vor Toreschluss wurde Ende letzten Jahres Olaf Schmidt wegen seines unermüdlichen Einsatzwillens in den JU-Vorstand kooptiert. Auf diesem Wege Gratulation, beste Wünsche und vielen Dank!

Jahreshauptversammlung

Alle Mitglieder, Förderer und Freunde sind herzlich zur ordentlichen Jahreshauptversammlung der Jungen Union Reinickendorf im Jahr 2007 eingeladen. Diese findet am Montag, 19. März 2007 im Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, 13465 Berlin-Frohnau statt. Wichtigster Tagesordnungspunkt ist natürlich die Wahl eines neuen Kreisvorstandes. Los gehts um 19 Uhr.

johannes@ju-reinickendorf.de

Fortsetzung von Seite 1

Unrechts und der Verharmlosung der Methoden der Staatssicherheit will die Junge Union darauf aufmerksam machen, dass es mit uns kein Verdrängen und Vergessen gibt.

Allein der Name „Staatssicherheit“ suggeriert ja schon, dass etwas geschützt werden sollte. Nur war es eben nicht der Staat, sondern das SED-Regime, dass seinen undemokratischen Kurs gegen die gezwungenermaßen schweigende Mehrheit der Bevölkerung durchsetzen musste. Wäre die DDR so demokratisch gewesen, dann hätte sie keine Staatssicherheit gebraucht!

Für uns ist klar: Niemals dürfen die Opfer der

SED-Diktatur in Vergessenheit geraten. Wir kämpfen für eine angemessene Entschädigung und gegen jegliche Verharmlosung des in der DDR begangenen Unrechts. Damit wenden wir uns ausdrücklich nicht gegen die Bürger – die DDR hat auch manches Positive hervorgebracht, von dem nach der Wende leider wenig übernommen worden ist – sondern einzig und allein gegen die damaligen Entscheidungsträger, die die historische Wahrheit bis heute nicht einsehen und nichts dazugelernt haben.

alexander@ju-reinickendorf.de

Der Kampf gegen die globale Klimaveränderung – Wir diskutieren mit Greenpeace über Klimaschutz & Energien

Der aktuelle Klimawandel rückt immer mehr ins Bewusstsein der Menschen. Durch die globale Klimaveränderung häufen sich Flutkatastrophen, Hitzewellen, Tornados und Hurrikans. Der sich beschleunigende Klimawandel sowie der rasant steigende Energieverbrauch sind somit wichtige Zukunftsfragen für Natur und Menschheit. Ein Schwerpunkt der deutschen G8-Präsidentschaft ist daher u.a. der Klimaschutz, der Erhalt der biologischen Vielfalt sowie Fragen zu Energieeffizienz und Energieeinsparung. Der Klimaschutz soll nach den Worten von Kanzlerin Merkel eine „herausragende Rolle“ spielen. Sie nennt den Klimawandel eine der „größten Herausforderungen für die Menschheit“. Deutschland will seine G8-Präsidentschaft dazu nutzen, um intern Klimaschutzverhandlungen mit Nachdruck zu unterstützen, andere Länder von dem Problem zu überzeugen und Handlungsmöglichkeiten zu finden.

Wichtige Ansatzpunkte könnten etwa in der weiteren Entwicklung von erneuerbaren Energien liegen. Erneuerbare Energie, oft auch regenerative Energie genannt, bezeichnet Energie aus nachhaltigen, unerschöpflichen Quellen. Dabei werden in der Umwelt stattfindende Prozesse bzw. natürliche Energiequellen wie Sonnenlicht und -wärme, Windenergie, Wasserkraft, Biomasse sowie Erdwärme genutzt.

Die JU Reinickendorf hat u.a. zum Ziel gesetzt, das Thema Umwelt und Klima aufzugreifen und einen kleinen Teil zu deren Schutz beizutragen. Wir möchten über die katastrophalen Folgen des Klimawandels reden und diskutieren, wie man wirksamen Klimaschutz betreibt. Dazu gehört natürlich, welche Energieformen genutzt werden sollen.

Deshalb werden wir am 11. Mai 2007 ab 19 Uhr im JU-Club gemeinsam mit Mitgliedern von Greenpeace e.V. einen Diskussionsabend veranstalten. Der Abend soll dazu genutzt werden, um mit Patrik Löhr und Claudia Maiwald, Mitglieder der Berliner Greenpeace-Gruppe, über ihre Arbeit in der Umweltorganisation sowie die Themen Klima und Energie zu sprechen. Greenpeace ist eine Organisation, die international tätig ist und gewaltfrei, regierungsunabhängig und überparteilich auf weltweite Umweltprobleme hinweisen möchte und auch versucht, Lösungen zu finden.

Doch auch jeder Einzelne kann seinen Beitrag zum Umweltschutz leisten – für sich und künftige Generationen. Denn Umweltzerstörung und Klimaveränderungen kennen keine Grenzen und gehen jeden etwas an. Als Gastgeber des G8-Gipfels sollte Deutschland mit gutem Beispiel vorangehen.

[andrea & bettina ...@ju-reinickendorf.de](mailto:andrea&bettina...@ju-reinickendorf.de)

Safer surfen!

Am 6. Februar fand zum vierten Mal in Folge der von der EU initiierte „Safer Internet Day“ (SID) in über 37 Ländern statt. Sein Ziel ist es, die Sensibilität für das Thema Internetsicherheit zu schärfen und auf die Gefahren hinzuweisen, der sich Minderjährige bei unvorsichtiger Benutzung des Webs aussetzen.

Mit Werbespots, Verlinkungen und Quiz im Internet sowie Verteilungen und Schulhofaktionen, bei denen die Schüler ein Netz sichtbar darstellten und beispielsweise das @-Zeichen bildeten, wurde auf die Problematik hingewiesen.

Der von JU-Chef Lorenz Weser vor einigen Jahren aufgedeckte Skandal, dass in hiesigen Internetcafés auch für Jugendliche ungeeignete Websites problemlos aufrufbar waren, zeigt, dass wir auch in Reinickendorf von dem Thema betroffen sind und den Jugendschutz intensivieren müssen.

Die JU unterstützt ausdrücklich alle Bemühungen, Kinder vor gewaltverherrlichenden oder pornographischen Inhalten zu schützen. Seiten, wie die mit dem Grimme-Preis ausgezeichnete Suchmaschine www.blinde-kuh.de, die den jungen Usern die Möglichkeit geben, sicher zu surfen, müssen mit allen Kräften gefördert und bekannt gemacht werden.

lukas@bsu-reinickendorf.de

Gemeinsam gegen die NPD

Nachdem das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg dem NPD-Bundesverband erlaubt hatte, ihren Parteitag im Veranstaltungszentrum Fontane-Haus im Märkischen Viertel durchzuführen, haben sich am 11. November zahlreiche Bürger versammelt und vor dem Fontane-Haus demonstriert. Alle im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien hatten dazu aufgerufen, ein Zeichen gegen die rechtsextreme NPD zu setzen.

Trotz miserablen Wetters kamen zahlreiche Bürger, Vertreter von Parteien und gesellschaftlichen Gruppierungen, die nicht tatenlos dem braunen Virus das Feld überlassen wollen. Neben der Bürgermeisterin Marlies Wanjura hielten u.a. der CDU-Fraktionsvorsitzende Friedbert Pflüger und der Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Gideon Joffe kurze Reden. Klaus Wowerit blieb der Veranstaltung fern, obwohl in fünf BVVen rechtsextreme Parteien sitzen.

Mit dieser Aktion haben die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer gezeigt, dass unser Bezirk keine Brutstätte undemokratischer Auswüchse ist. Bei den vergangenen Wahlen am 17.09.2006 haben keine extremen Parteien den Einzug in das Reinickendorfer Bezirksparlament geschafft.

anna@ju-reinickendorf.de

Kontakt-BoxX

Anschrift Alt-Reinickendorf 38
13407 Berlin-Reinickendorf

Telefon 0 30 - 4 96 12 46
Telefax 0 30 - 4 96 30 53
e-mail info@ju-reinickendorf.de
Internet www.ju-reinickendorf.de

Treffen Freitag, ab 19 Uhr im JU-Club
Adresse: siehe oben (Gartenhaus)
Telefon: 0 30 - 4 96 40 58

Abholung ist möglich – Anruf genügt!

Anfahrt U-Bahn Linie 8: Paracelsus-Bad
S-Bahn Linie 25: Alt-Reinickendorf
Bus-Linien 120, 122, 320, 322
Parkplätze genügend vorhanden

Bank Deutsche Bank (BLZ: 100 700 00)
Kontonummer: 108 27 00 - 04

V.i.S.d.P.: Kirstin Bernhardt
kirstin@ju-reinickendorf.de

Layout: Johannes Eydinger
johannes@ju-reinickendorf.de

CDU-Sieg: Verjüngung des Bezirksamtes Reinickendorf

Die Wahl der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) hat wieder einmal verdeutlicht, dass die Junge Union Reinickendorf junge Interessen am besten vertreten kann. JU-Kreisvorsitzender Lorenz Weser, der jüngste Bezirksverordnete in der BVV, freut sich über die sich abzeichnende



KATHRIN SCHULTZE-BERNDT UND THOMAS RUSCHIN SORGEN FÜR FRISCHEN WIND IM RATHAUS REINICKENDORF.

Verjüngung der BVV: „Das zeigt, dass die CDU nicht nur DIE Reinickendorf-Partei, sondern auch DIE JUNGE Reinickendorf-Partei ist. Dies ist Ausdruck, wie stark und aktiv die jungen CDU-ler sind.“ Mit Frau Kathrin Schultze-Berndt (37) und Thomas Ruschin (32) werden nun junge Stadträte Verantwortung übernehmen.

In der 26-köpfigen CDU-Fraktion sind acht Bezirksverordnete unter 35 Jahren. Zum Vergleich: Die Grünen und die Grauen, nicht gerade eintretend für

die junge Generation, haben dagegen jeweils nur vier, die FDP bringt es sogar nur auf drei Mandate. Das Bezirksamt entspricht dem „Bundeskabinett auf Bezirksebene“. Ihm gehören sechs Mitglieder an. Nach dem Wahlergebnis stehen in Reinickendorf der CDU hervorragende vier (berlinweit einmalig!) und der SPD zwei Stadträte zu.

johannes@ju-reinickendorf.de

Jetzt spricht der Chef!

Unser Kreisverband steht vor einem Generationswechsel. Nach drei Jahren als Kreisvorsitzender der JU Reinickendorf werde ich das Amt nun zur Verfügung stellen. Der JU-Kreisvorstand hat einstimmig dafür Tim Zeelen für die Nachfolge nominiert.



Ich bin sehr stolz in den vergangenen Jahren mit den Kollegen im Vorstand viel für die JU bewegt zu haben. Die Zeit war geprägt von zahlreichen Wahlkämpfen, in die wir uns intensiv eingebracht haben. Im Bundestagswahlkampf 2005 haben wir mit aller Kraft unseren ehemaligen JU-Chef Frank Steffel unterstützt. Herausragend war die „1. Reinickendorfer Beachvolleyball-Meisterschaft“. Einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben sicherlich auch die Aktivitäten von „I love Reinickendorf“ im Wahlkampf 2006 mitsamt Wahlkampfmobil und dem Jugendwahlprogramm. Für die Unterstützung meiner Arbeit möchte ich mich ausdrücklich bedanken.

Großer Dank gebühren unserem Schatzmeister Alexander Walewski für seine zuverlässige Kassenführung und meinem Stellvertreter Johannes Eydinger, der viele Jahre buchstäblich rund um die Uhr für JU-Arbeit zur Verfügung stand und mir immer ein kreativer Berater war. Trotz meines Ausscheidens aus der Vorstandsarbeit werde ich mit dem Herzen weiterhin bei der JU sein. Sollte einmal meine Hilfe von Nöten sein, kann der neue Vorstand auf meine Unterstützung zählen. Zunächst wünsche ich ihm jedoch gute Ideen und Erfolg auf allen Ebenen. Ich hoffe, wir sehen uns!

Euer Lorenz Weser

lorenz@ju-reinickendorf.de